

## 6.2 Methodik der Szenarioerstellung am Beispiel des Szenarios „Diversität“

### 6.2.1 Ziele und Datengrundlagen

Im folgenden wird die Methode der Szenariendarstellung am Beispiel „Diversität“ in Bezug auf Flora und Fauna beispielhaft dargestellt.

Die Karte 13 im Anhang stellt die regionsspezifischen Maßnahmen für das gesamte Untersuchungsgebiet dar. Dabei wird flächenhaft ermittelt, welche Konsequenzen eine möglichst hohe Biodiversität für die gesamte Region hat. Darauf aufbauend werden die ökonomischen Konsequenzen für die Landwirtschaft in der Region berechnet.

Grundlage für diese Karte ist der **Entscheidungsschlüssel** (vgl. Kap. 5), der „EDV-gerecht“ aufgearbeitet wurde, indem alle digital vorliegenden und zugleich für die Fragestellung relevanten Daten einbezogen wurden. Dies waren:

1. Biotopkartierung nach DIERKING (1992),
2. Brutvogelraten des NLÖ auf der Basis von Zählgebieten,
3. BÜK 50, NIBIS,
4. Kartierung der Stromtal-Wiesen nach Redecker (1998 + 1999),
5. Hot spot - Karten, die aus Aggregationen von Daten entstanden (vgl. Kap. 5 sowie Karten 11 und 12).